

m6 Braunerde und Pelosol-Braunerde aus Rutschmassen

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	m-B03	
Flächenanteil	50–75 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	mittel bis stark geneigte, örtlich steile Hänge mit ausgeprägtem buckligem Rutschungsrelief	
Bodentyp	mittel tief bis tief entwickelte, örtlich pseudovergleyte Braunerde und Pelosol-Braunerde	
Ausgangsmaterial	Rutschmassen	
Bodenartenprofil	Ls2–3;Lu–Lt2,Gr–fX1–3 Lt2–Tl;Lts–Ts2,Gr–fX1–3	2–4 dm
Karbonatführung	stellenweise unterhalb 4 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis stark sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIb2, LIIb3, TIIb2, TIIb3, TIIb3-, TIIb3-, ISIIb3-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Braunerde-Pelosol, Pelosol und Pararendzina sowie Braunerde und podsolige Braunerde aus sandsteinschuttreichen Rutschmassen; stellenweise vernässte Bereiche mit Quellengley, Hanggley, Kolluvium-Gley und Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (320–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–140 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (240–340 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen zwischen Göppingen, Donzdorf und Schwäbisch Gmünd sowie nördlich von Aalen